

Spitzengespräch von Vertretern der Partnerstädte Erlangen und Jena sowie der Partnerkreise Saale-Holzland und Erlangen-Höchstadt

Eisenberg. Am 4. April kamen die Oberbürgermeister Florian Janik (Erlangen) und Thomas Nitzsche (Jena) sowie die Landräte Alexander Tritthart (Erlangen-Höchstadt) und Andreas Heller (Saale-Holzland-Kreis) zu einem gemeinschaftlichen Treffen in Erlangen zusammen. In dieser Runde war dies das erste gemeinschaftliche Arbeitsgespräch. Mit dabei war auch der Erste Beigeordnete des Saale-Holzland-Kreises und Bürgermeister von Bürgel, Johann Waschnewski.

In den gemeinsamen Gesprächen wurden verbindende Herausforderungen deutlich: boomende Regionen mit »proppenvollen« Kindergärten; gute Anbindungen und einen gut vertakteten Nahverkehr für Aus- und Einpendler; Fachkräftebedarf von Unternehmen und in diesem Zusammenhang auch ausreichend Wohnraum.

Gemeinsame Wohnprojekte sind in und um Erlangen schon gang und gäbe. Gunnar Poschmann von Jenawohnen erfuhr dafür interessante Ansätze. In der Zusammenarbeit zwischen den Nahverkehrsgesellschaften sind Jena und der Saale-Holzland-Kreis schon weiter voran geschritten. Hier sind die Franken an Erfahrungen und Ergebnissen interessiert.

Oberbürgermeister Nitzsche sprach vom Start eines Vierecks. Man könne viel voneinander lernen. Regelmäßige Austausche werden folgen. Enger will man auch in der Kultur zusammenarbeiten. JenaKultur-Vize Carsten Müller sieht vielfältige Möglichkeiten. Landrat Heller fasste zusammen: »Dass wir 30 Jahre nach der Wende nun über gleichrangige Herausforderungen sprechen – wer hätte das gedacht!«



Im Bild von links nach rechts:

Florian Janik, OB Erlangen; Martin Fischer, Projekt-leiter Jena; Thomas Nitzsche, OB Jena; Andreas Heller, Landrat SHK; Alexander Tritthart, Landrat Erlangen-Höchstadt; Carsten Müller,

JenaKultur; Johann Waschnewski, Erster Beigeordneter des SHK,; und Janine Tavangarian, Städtepartnerschaften Jena.